

Unterrichtsidee:

„Die Reise eines Smartphones“

Globale Produktions- und Konsumsysteme verstehen



Klassenstufe



9 / 10 (Sek I)

Themenbereich(e)



- globale Produktionsketten
- Ressourcenverbrauch und Konsum
- Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung

Umfang



135 Minuten

Die Einheit knüpft an die Lebenswelt der Lernenden an, indem sie ein Alltagsprodukt – das Smartphone – als Beispiel für globale Produktionssysteme untersucht.

Zu **Beginn** betrachten die Lernenden eine Weltkarte zur Herstellung eines Smartphones, auf der verschiedene Produktions- und Rohstoffstandorte dargestellt sind. Die Lernenden beschreiben die dargestellten Produktionsschritte und formulieren erste Vermutungen über Zusammenhänge zwischen Rohstoffgewinnung, Produktion und Nutzung. Im Unterrichtsgespräch wird anschließend die Leitfrage der Einheit entwickelt: „Welche globalen Zusammenhänge stecken in einem Smartphone?“

In der anschließenden **Erarbeitungsphase** analysieren die Lernenden Materialien zu verschiedenen Stationen der Produktionskette, z. B.:

- Rohstoffabbau (z. B. Kobalt oder Lithium)
- Produktion elektronischer Bauteile
- weltweite Lieferketten
- Nutzung und Entsorgung von Smartphones.

Die Lernenden arbeiten heraus, wie ökologische, wirtschaftliche und soziale Aspekte miteinander verbunden sind.

In einer anschließenden **Vertiefungsphase** erstellen die Lernenden ein Systemdiagramm zur Produktions- und Konsumkette eines Smartphones. Dabei strukturieren sie die verschiedenen Akteur*innen, Prozesse und Auswirkungen im System.

Abschließend diskutieren die Lernenden mögliche Handlungsoptionen für einen nachhaltigeren Umgang mit Smartphones, z. B.:

- längere Nutzung
- Reparatur statt Neukauf
- Recycling
- fair produzierte Elektronik.

Die Lernenden bewerten, welche Auswirkungen diese Entscheidungen auf das gesamte Produktionssystem haben könnten.

Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge analysieren

Die Lernenden untersuchen Zusammenhänge zwischen Rohstoffabbau, Produktion, Konsum und Umweltfolgen.

Wechselwirkungen zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen erkennen

Die Lernenden erkennen Zusammenhänge zwischen Rohstoffabbau, Arbeitsbedingungen, globalem Handel und Umweltbelastungen.

Komplexität strukturieren, ohne sie zu vereinfachen

Die Lernenden ordnen die vielfältigen Zusammenhänge innerhalb globaler Produktionssysteme.

Entscheidungen im Gesamtzusammenhang bewerten

Die Lernenden reflektieren, wie individuelles Konsumverhalten mit globalen Produktions- und Umweltsystemen verbunden ist.